

DIN EN ISO 6385



ICS 13.180

Ersatz für
DIN V ENV 26385:1990-12**Grundsätze der Ergonomie für die Gestaltung von Arbeitssystemen
(ISO 6385:2004);
Deutsche Fassung EN ISO 6385:2004**

Ergonomic principles in the design of work systems (ISO 6385:2004);
German version EN ISO 6385:2004

Principes ergonomiques de la conception des systèmes de travail (ISO 6385:2004);
Version allemande EN ISO 6385:2004

Gesamtumfang 18 Seiten

Normenausschuss Ergonomie (FNErg) im DIN

Die Europäische Norm EN ISO 6385:2004 hat den Status einer Deutschen Norm.

Nationales Vorwort

Diese Norm wurde von der Internationalen Arbeitsgruppe ISO/TC 159/SC 1/WG 1 „Grundsätze für die Gestaltung von Arbeitssystemen“ des Technischen Komitees ISO/TC 159 „Ergonomie“ erarbeitet. Die Sekretariatsführung dieser Arbeitsgruppe liegt bei den Niederlanden. Diese Norm wird parallel im CEN/TC 122 „Ergonomie“ zur Abstimmung gestellt. Der für die deutsche Mitarbeit zuständige Arbeitsausschuss im DIN Deutsches Institut für Normung e. V. ist der FNErg AA 10 „Arbeitswissenschaftliche Leitsätze“.

Durch die Statusänderung dieser Norm (europäische und nationale Vornorm in Norm umgewandelt) sind die hierin festgelegten Begriffe für das gesamte internationale, europäische und deutsche nationale Ergonomienormenwerk bindend. In der künftigen Fassung der EN 614-1 „Sicherheit von Maschinen — Ergonomische Gestaltungsgrundsätze — Teil 1: Begriffe und allgemeine Leitsätze“ (Einleitung der Schlussabstimmung der revidierten Fassung wird Anfang 2004 erfolgen) wird dieser Rolle von EN ISO 6385 Rechnung getragen und auf die Festlegungen der EN ISO 6385 gleitend verwiesen.

Die in den Literaturhinweisen zitierten Internationalen Normen wurden als DIN-EN-Normen mit gleicher Zählnummer veröffentlicht.

Änderungen

Gegenüber DIN V ENV 26385:1990-12 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Der Text wurde durch Berücksichtigung des aktuellen Normenwerkes überarbeitet;
- b) der Inhalt der Norm wurde durch die Aufnahme von Festlegungen bezüglich der Bewertbarkeit und Validierung erweitert.

Frühere Ausgaben

DIN 33400:1975-10, 1983-10

DIN V ENV 26385:1990-12

Deutsche Fassung

**Grundsätze der Ergonomie für die Gestaltung von
Arbeitssystemen
(ISO 6385:2004)**

Ergonomic principles in the design of work
systems
(ISO 6385:2004)

Principes ergonomiques de la conception des systèmes
de travail
(ISO 6385:2004)

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 16. Januar 2004 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Zentralsekretariat mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Management-Zentrum: rue de Stassart, 36 B-1050 Brüssel

Inhalt

	Seite
Vorwort.....	3
Einleitung	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Begriffe.....	4
3 Gestaltung von Arbeitssystemen	6
3.1 Allgemeine Grundsätze	6
3.2 Prozess der Gestaltung des Arbeitssystems.....	7
3.3 Formulierung von Zielen (Anforderungsanalyse).....	8
3.4 Analyse und Zuordnung der Funktionen.....	8
3.5 Konzeption der Gestaltung	8
3.6 Gestaltung der einzelnen Elemente	9
3.7 Realisierung, Einführung und Validierung	13
4 Bewertung.....	13
Anhang ZA (normativ) Normative Verweisungen auf internationale Publikationen mit ihren entsprechenden europäischen Publikationen	15
Literaturhinweise.....	16

Vorwort

Dieses Dokument EN ISO 6385:2004 wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 159 „Ergonomics“ in Zusammenarbeit mit dem Technischen Komitee CEN/TC 122 „Ergonomics“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom DIN gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis August 2004, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis August 2004 zurückgezogen werden.

Diese Norm ersetzt ENV 26385:1990.

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakei, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn und Vereinigtes Königreich.

Anerkennungsnotiz

Der Text von ISO 6385:2004 wurde vom CEN als EN ISO 6385:2004 ohne irgendeine Abänderung genehmigt.

ANMERKUNG Die normativen Verweisungen auf Internationale Normen sind im Anhang ZA (normativ) aufgeführt.

Einleitung

Das Arbeitsverhalten und das Befinden des Menschen als Teil eines Arbeitssystems werden durch technische, wirtschaftliche, organisatorische und menschliche Faktoren beeinflusst. Arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse werden unter Berücksichtigung praktischer Erfahrungen bei der Gestaltung eines Arbeitssystems eingesetzt mit dem Ziel, menschliche Bedürfnisse zu erfüllen.

Diese Internationale Norm ist ein grundlegendes arbeitswissenschaftliches Rahmenwerk für Fachleute und andere Personen, die sich mit Themen der Ergonomie, der Arbeitssysteme und der Arbeitssituationen befassen. Die Festlegungen dieser Internationalen Norm sind auch für die Gestaltung von Produkten z. B. für Verbraucher anwendbar.

Bei der Gestaltung von Arbeitssystemen entsprechend dieser Internationalen Norm wird das Gesamtwissen auf dem Gebiet der Ergonomie berücksichtigt. Die arbeitswissenschaftliche Bewertung bestehender oder neuer Arbeitssysteme wird die Notwendigkeit aufzeigen, die Rolle des Arbeitenden innerhalb dieser Systeme zu beachten und diese Beachtung fördern.

1 Anwendungsbereich

Diese Internationale Norm legt Grundsätze der Ergonomie in Form von grundlegenden Leitlinien zur Gestaltung von Arbeitssystemen fest und definiert die relevanten grundsätzlichen Begriffe. Sie beschreibt einen integrierten Ansatz für die Gestaltung von Arbeitssystemen, bei dem Arbeitswissenschaftler mit anderen, die an der Gestaltung beteiligt sind, zusammenarbeiten und während des Gestaltungsprozesses die menschlichen, sozialen und technischen Anforderungen ausgewogen beachten.

Zu den Anwendern dieser Internationalen Norm werden Führungskräfte, Arbeitende (oder deren Repräsentanten) und Fachleute wie Arbeitswissenschaftler, Projektleiter und Designer gehören, die an der Gestaltung oder Umgestaltung von Arbeitssystemen mitarbeiten. Für die Anwender dieser Internationalen Norm können allgemeine Kenntnisse der Ergonomie (der Arbeitswissenschaft), der Technik und der Gestaltung sowie des Qualitäts- und Projektmanagements hilfreich sein.

Der Begriff „Arbeitssystem“ wird in dieser Internationalen Norm zur Beschreibung einer Vielzahl von Arbeitssituationen verwendet. Zielrichtung ist die Verbesserung, Gestaltung/Umgestaltung oder die Veränderung von Arbeitssystemen. Zu einem Arbeitssystem gehören Menschen und Arbeitsmittel innerhalb eines bestimmten Raums und einer bestimmten Umgebung sowie das Zusammenwirken dieser Komponenten innerhalb einer Arbeitsorganisation. Die Komplexität und die Eigenschaften von Arbeitssystemen sind unterschiedlich. Beispiele für Arbeitssysteme sind: eine Maschine mit einer Einzelperson; eine Verarbeitungsanlage einschließlich ihres Bedien- und Wartungspersonals; ein Flugfeld mit Benutzern und Personal; ein Büro mit den dort Arbeitenden sowie computergestützte interaktive Systeme. Die Beachtung ergonomische Grundsätze gilt auch für die Installation, Einstellung, Wartung, Reinigung, Reparatur, Demontage und den Transport von Arbeitssystemen.

Mit ihrem systembezogenen Ansatz unterstützt diese Internationale Norm den Anwender sowohl in bestehenden als auch in neuen Situationen.

Die in dieser Internationalen Norm festgelegten Begriffe und ergonomischen Grundsätze gelten für die Gestaltung optimaler Arbeitsbedingungen hinsichtlich des Wohlbefindens und der Sicherheit und Gesundheit von Menschen einschließlich der Weiterentwicklung bestehender und dem Erwerb neuer Fertigkeiten, während gleichzeitig die technische und ökonomische Effektivität und Effizienz berücksichtigt werden.

Die Grundsätze dieser Internationalen Norm beziehen sich auf die Gestaltung von Arbeitssystemen, sie sind jedoch auch auf alle anderen Bereiche menschlicher Tätigkeit, z. B. die Gestaltung von Produkten für Haushalts- und Freizeittätigkeiten anwendbar.

ANMERKUNG Diese Internationale Norm ist als ergonomische Grundnorm anzusehen, von der viele andere Normen zu spezifischen Themen abgeleitet werden.

2 Begriffe

Für die Anwendung dieser Norm gelten die folgenden Begriffe.

2.1 Funktionszuordnung
die Festlegung, durch wen Systemfunktionen zu erfüllen sind – durch Menschen, durch Arbeitsmittel und/oder Hardware und/oder Software

2.2 Zielpopulation
eine durch einen Perzentilbereich der allgemeinen Bevölkerung und wesentliche Merkmale, z. B. Geschlecht, Alter, Niveau der Fertigkeiten usw., festgelegte Gruppe von Arbeitenden/Benutzern